

DI-LSX – Die neue Eco-Solvent Variante

MaraJet DI-LSX ersetzt MaraJet DI-LS

Digital

2014

3. Jul

Die Farbserie MaraJet DI-LS als Alternative für die Roland Farbe „Eco Sol Max“ wird durch das Farbsystem MaraJet DI-LSX ersetzt.

MaraJet DI-LSX wurde entwickelt, um vor allem bei höheren Anforderungen an Beständigkeit und Druckgeschwindigkeit ein besseres Ergebnis zu erzielen.

Der Ersatz der Farbserie DI-LS wurde auch durch die geänderte Kennzeichnung eines Rohstoffs erforderlich und wird in dieser Information technisch erläutert.

Inhaltsverzeichnis

1. Hintergründe
2. Allgemeine Information
3. Technische Daten / Vergleich EcoSolMax
 - 3.1 Neue Kennzeichnung
 - 3.2 Beständigkeit
 - 3.3 Farbraum
 - 3.4 Trocknung
4. Wechsel von DI-LS zu DI-LSX

1. Hintergründe

Durch die Neueinstufung des Rohstoffs „Tetraglyme“, der in vielen OEM- und Alternativfarben sowie in unserer Farbserie DI-LS enthalten ist, wurde eine Kennzeichnungs-Änderung erforderlich, die nicht der Marabu Firmen-Philosophie entspricht.

Da der Austausch des Rohstoffes jedoch nicht ohne den Verlust von qualitätsentscheidenden Eigenschaften möglich war, wird die Farbserie DI-LS durch DI-LSX ersetzt.

Bei den Wettbewerbsfarben wird sich die Kennzeichnung auf „reproduktionstoxisch“ ändern.

2. Allgemeine Information

Die Farbserie DI-LSX wurde als optimierte Rezeptur der DI-LS entwickelt. Der Einsatz auf Roland Maschinen war zu diesem Zeitpunkt auf Modelle mit Epson DX6 Druckkopf begrenzt.

MaraJet DI-LSX ist nach einer Optimierung der Farbtöne 459, 489, und 455 mit allen Druckkopfversionen kompatibel (Epson DX 4, 5, 6).

Achtung:

Die DI-LSX ist kein Alternativprodukt für EcoSolMax2. Für die Maschinen SJ Pro4 und XF 640 wird zeitnah eine neue Farbserie eingeführt.

Weitere Informationen zu [MaraJet DI-LSX](#) finden Sie im Technischen Datenblatt oder in der Product-INFO auf www.marabu-druckfarben.de.



Marabu

3. Technische Daten / Vergleich mit EcoSolMax

3.1. Neue Kennzeichnung - nach der Neu-Einstufung des Rohstoffs „Tetraglyme“:

Diese momentan noch gängigen Gefahrensymbole gelten für DI-LSX bzw. EcoSolMax:

DI-LSX	ESM
	
Corrosive	Toxic, Corrosive

Um das Gefahrensymbol „Totenkopf“ zu vermeiden, haben manche Hersteller bereits auf die Kennzeichnung nach GHS umgestellt.

Nach GHS gelten dann folgende Symbole:

DI-LSX	ESM
	
Corrosive	Toxic, Corrosive

Marabu wird die GHS-Umstellung innerhalb der Übergangsfrist bis 2015 umsetzen.

3.2. Beständigkeit

Taber Abraser, DIN 53778 ISO 11989, Anzahl DSH ohne Zusatzgewicht

Ink	IPA	Alkohol 90°	CS-10
DI-LSX Cyan	60	80	12
ESM Cyan	3,5	1	3
DI-LSX Magenta	10	100	4,5
ESM Magenta	4,5	1	3
DI-LSX Yellow	32	100	9
ESM Yellow	3,5	1	4
DI-LSX Black	20	50	3
ESM Black	4	1,5	5

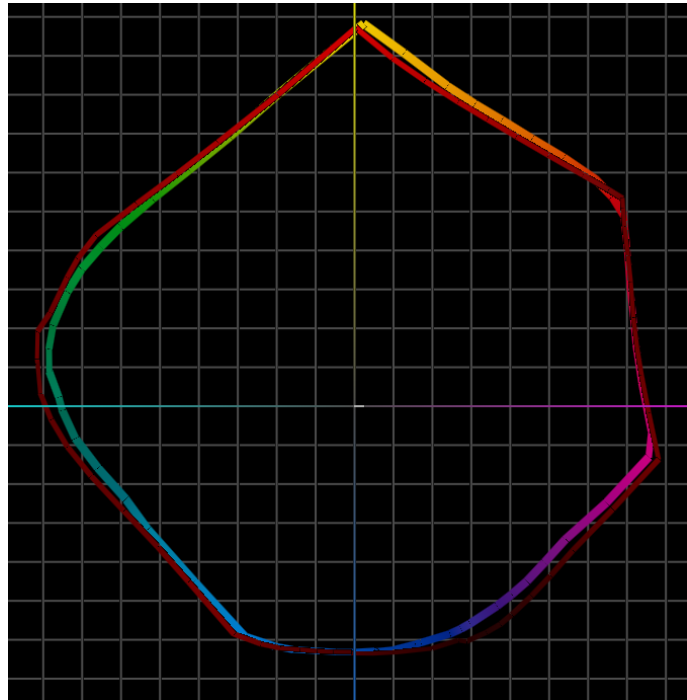
3.3. Farbraum

Die Deckung des Farbraums der **DI-LS** im Vergleich zu EcoSolMax.

EcoSolMax = Rote Linie
DI-LS = Farbige Linie

Durchschnittliche
Abweichung über den
gesamten Farbraum:

dE 3,04

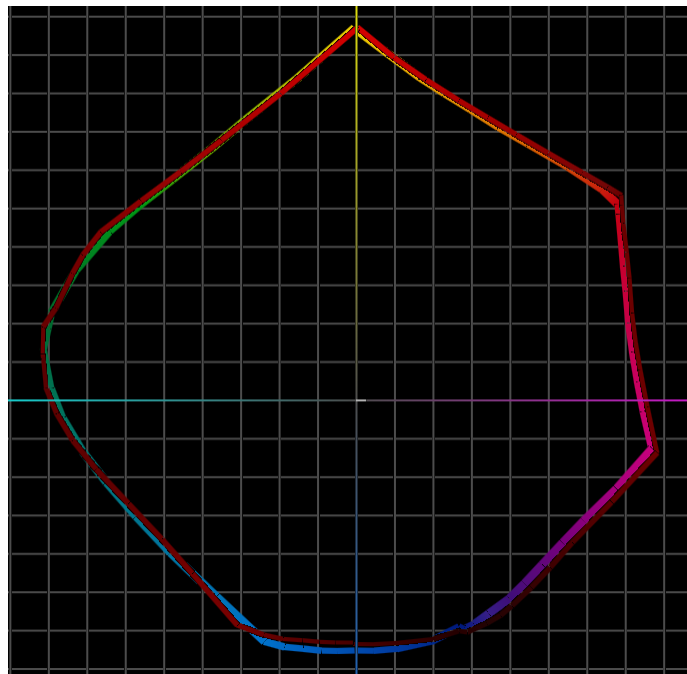


Der Farbraum der **DI-LSX** ist noch genauer an den Farbraum der EcoSolMax angepasst:

EcoSolMax = Rote Linie
DI-LSX = Farbige Linie

Durchschnittliche
Abweichung über den
gesamten Farbraum:

dE 1,11



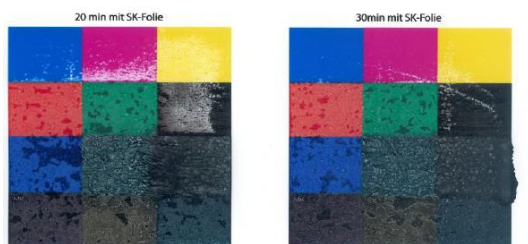
3.4. Trocknung

Die Trocknungseigenschaften von Marajet DI-LS, EcoSolMax und DI-LSX im Vergleich:
Die obere Reihe zeigt jeweils den Ausdruck, mit dem jeweils unteren Blatt wurde die Restfeuchtigkeit nach verschiedenen Zeitspannen von dem oberen Ausdruck abgenommen zur Verdeutlichung der Trocknung.

Marajet DI-LS

Trocknungstest an Roland SP300 / Medium: Blueback
DI-LS
Einstellungen: 720x1440DPI, bi, Variable Dry, Speed 760, Print+Post 30°C,
ohne Flotte, Ink limit 400, Ink redukt. 100%
Datum: 21.05.2014

Ausdruck →



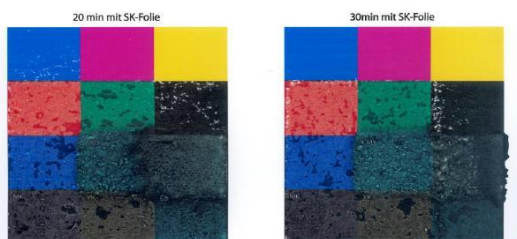
Abdruck der restlichen Feuchtigkeit →



EcoSolMax

Trocknungstest an Roland SP300 / Medium: Blueback
EcoSolMax
Einstellungen: 720x1440DPI, bi, Variable Dry, Speed 760, Print+Post 30°C,
ohne Flotte, Ink limit 400, Ink redukt. 100%
Datum: 21.05.2014

Ausdruck →



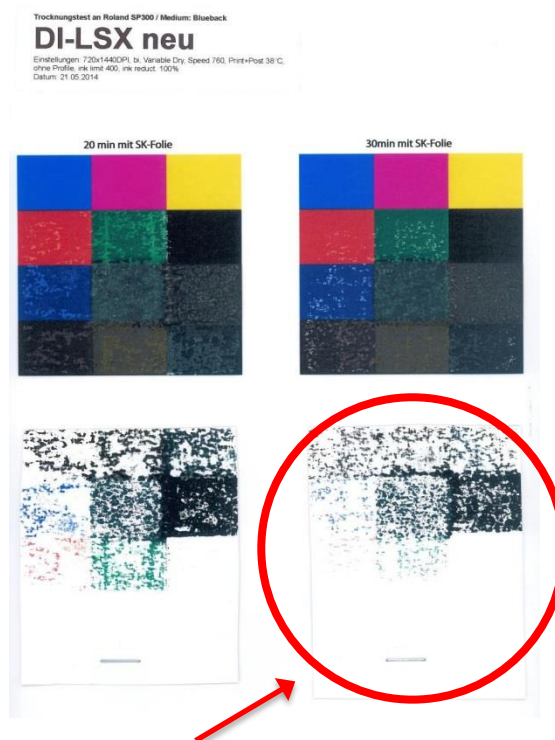
Abdruck der restlichen Feuchtigkeit →



DI-LSX

Ausdruck →

Abdruck der restlichen Feuchtigkeit →



Schnelle Trocknung sichtbar gemacht: So gut wie keine Restfeuchtigkeit, die sich abdrückt

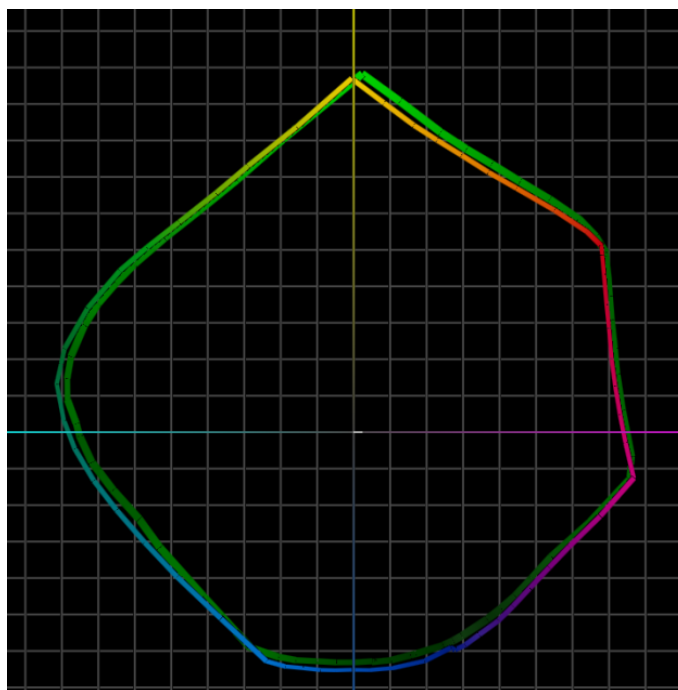
4.0.

Wechsel von DI-LS auf DI-LSX

Beide Farbsysteme sind chemisch kompatibel, ein Mischen der Rezepturen ist daher unbedenklich.

Das Druckergebnis wird durch die Optimierung des Farbraums i. Vgl. zu OEM bei einem fließenden Wechsel (Plug & Print-Wechsel) im Farbton leicht schwanken. Die fließende Umstellung der Farbtöne zeigt dieselbe Auswirkung wie die Umstellung von ESM auf DI-LS.

Die Darstellung rechts visualisiert die Bereiche, die sich im Farbraum unterscheiden werden. Vor allem Grautöne werden mit der neuen DI-LSX neutraler dargestellt (DI-LS Grün, DI-LSX farbige Linie).



Bei Farbton-kritischen Kunden wird ein Komplett-Wechsel der Farbsysteme empfohlen. Der Wechsel von DI-LS auf DI-LSX erfolgt ohne Zwischenreinigung.

Es sollten die Menüfunktionen „Pump up“ und „Fill Ink“ durchgeführt werden.

Wie im Technischen Datenblatt der DI-LSX aufgeführt, sollte mit der Umstellung des Farbsystems von DI-LS auf DI-LSX auch der Reiniger von DI-UR auf DI-UR 2 umgestellt werden. Dieser löst die Zusammensetzung der DI-LSX besser an.

Ihre Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Technical Hotline

Phone: +49 7141 691140, technical.hotline@marabu.de